

Wie Bienen zum Klimaschutz beitragen



Larissa und Anni beim Einrichten des Bienenhotels. Foto: Landratsamt

Naturschutz ist Klimaschutz und Klimaschutz ist Naturschutz. Darüber sind sich die beiden Auszubildenden im 3. Lehrjahr der Landkreisverwaltung Anni Rolle und Larissa Armbruster einig. Die beiden kommunalen Klimascouts sind davon so fest überzeugt, dass sie sich mit der Idee an einem Klimaschutzprojekt des Deutschen Instituts für Urbanistik (DifU) und der SAENA beteiligen. Sie wollen beweisen, dass man mit dem Schutz gefährdeter Bienen und einen bienenfreundlichen Garten oder Balkon Klimaschutz betreibt.

Ganz simpel gesagt, regionale Produkte kaufen verhindert lange Transportwege und spart CO₂-Ausstoß, Abgase und Kraft-

stoff (80 Prozent des Honigs in Supermärkten kommt aus dem Ausland, 40 Prozent davon aus China). Wildblumenwiesen statt englischer Rasen senkt Benzin- und Stromverbrauch beim Rasenmähen. Und beim regional gekauften Honig werden fast immer die Gläser wieder zurückgenommen, das erspart ein langwieriges Glasrecycling. Unter dem Motto: Ohne Vision keine Strategie, erarbeiten sie ein Papier mit den wichtigsten Kernaussagen und Zielen ihres Vorhabens. Dazu sollen später auch Vorträge in Schulen, ein Gewinnspiel und weitere Aufklärungskampagnen stattfinden. Zurzeit bauen die beiden kommunalen

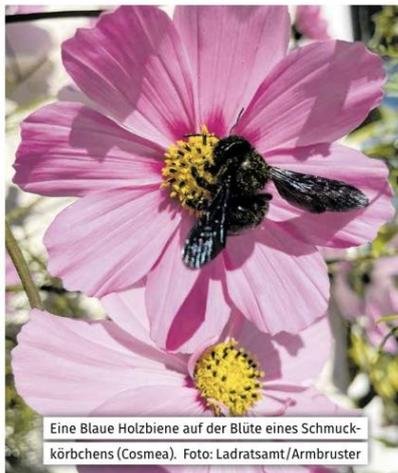
Klimascouts mit Unterstützung des Natur- und Umweltzentrums Vogtland in Oberlauterbach ein Bienenhotel. Nach Fertigstellung des Rohbaus wird mit dem Einrichten begonnen. Verschiedene Naturmaterialien wie angebohrtes Hartholz, Lehm, Pflanzenstängel, Ziegelsteine und Ton werden noch platziert, bevor es mit dem Bienenhotel im Frühjahr auf die Grünfläche vor das Parkhaus des Landratsamtes in Plauen geht. Bis dahin wird dort eine Wildblumenwiese angesät und für die Hotelgäste quasi das Buffet angerichtet. In den kommenden Ausgaben des Kreis-Journal Vogtland werden wir monatlich vom Stand des Projektes berichten.

„Wildes Vogtland: Bienenstark“ – Die Wildbienen brauchen Hilfe

In unserer Serie „Wildes Vogtland: Bienenstark“ berichteten wir bereits über den Bau und das Aufstellen eines Bienenhotels und über die bedrohte Art der Wildbienen.

Doch wie bedroht sind sie eigentlich? In Deutschland gibt es etwa 560 Wildbienen-Spezies. Doch über die Hälfte des Bestandes ist mittlerweile gefährdet und steht auf der Roten Liste des Bundesamtes für Naturschutz. Dabei sind Wildbienen die wichtigsten Pflanzenbestäuber, sie vollbringen etwa zwei Drittel der gesamten Bestäubungsleistung. Die kleinen fleißigen Helfer sind meist Einzelgänger und pflegen eine solitäre Lebensweise. Sie bilden keine dauerhaften Gruppen, wie wir sie von der weitaus bekannteren Honigbiene her kennen.

Ihr Bestand wird nur durch Eiblage der weiblichen Wildbiene gesichert. Dabei legt eine Wild-



Eine Blaue Holzbiene auf der Blüte eines Schmuckkörbchens (Cosmea). Foto: Landratsamt/Armbruster

biene in Ihrem Leben gerademal 30 bis 40 Eier. Zum Vergleich: Die Königin der Honigbiene legt bis zu 2000 Eier pro Tag! Umso wichtiger ist das Überleben der Wildbienen, als unablässige und emsige Bestäuber unserer heimischen Pflanzenwelt.

Die Wildbienen mögen warme und trockene Lebensräume wie Flussaue, Kies- und Lehmgruben, Gärten mit einer großen Pflanzenvielfalt, Hecken- und Waldsäume. Dort benötigen sie ein vielfältiges Nahrungsangebot, liegendes oder stehendes Totholz und Trockenmauern. Da wo sie derartige Lebensräume nicht oder nur bedingt vorfinden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Mit fachmännisch gebauten und aufgestellten Bienenhotels, tragen wir somit zum Schutz und zum Erhalt der Wildbienen bei.

Ab dem Frühjahr bauen die Weibchen einzelne Nester, klei-

den die Röhrenwände mit einem Sekret aus und lagern Pollen und Nektar als Larvenfutter ein. In jede Röhre, die anschließend verschlossen wird, legen die Wildbienen nur ein Ei, danach stirbt das Weibchen. Bis aus der Zelle im kommenden Frühling eine neue Wildbiene schlüpft, vergeht nahezu ein Jahr. Die langsame Fortpflanzung und lange Entwicklung der Wildbienenpopulation zeigt auf, wie schützenswert diese kleinen Lebewesen sind. Für den Erhalt unserer heimischen Pflanzenwelt sind sie unersetzbar.

In den kommenden Wochen werden wir unsere beiden Auszubildenden Larissa Armbruster und Anni Rolle auf ihrem Projekt „Wildes Vogtland: Bienenstark“ weiter begleiten und vom Bau und dem Aufstellen ihres Bienenhotels auf einer Wildblumenwiese vor dem Parkhaus des Landratsamtes berichten.